

Gruppenstunden Idee zum Thema Nächstenliebe

Ihr könnt die Stunde mit der Frage beginnen, ob euch eine gute Tat einfällt, die ihr in der letzten Zeit getan habt. Dies lässt sich gut mit einer gemeinsamen Startrunde verbinden, in der jede*r kurz sagt, wie es ihr*ihm geht und was sie*ihn in der letzten Woche beschäftigt. So wissen alle, was gerade bei den anderen Teilnehmer*innen vorgeht.

Zum Start in das Thema eignet sich gut die Kurzgeschichte mit dem Seestern. Der Junge in der Geschichte hat eine gute Tat vollbracht. Und die Geschichte zeigt, dass diese gute Tat ja nichts weltveränderndes sein muss, sondern auch mehr Rücksicht auf unsere Mitmenschen oder die Natur zählen. Sprecht dann gemeinsam einmal über Eingangsfrage: „Hast du in letzter Zeit eine gute Tat getan?“. Vielleicht fällt euch jetzt mehr ein, weil ihr euch nun an die kleinen Dinge erinnert. Ihr könnt gemeinsam überlegen, wie ihr in eurem Alltag weiterhin Gutes tun könnt. Getreu dem Motto „Versuch die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als du sie vorgefunden hast“.

Ihr könnt anschließend eine Aktion mit der Gruppe planen. (Dabei müsst ihr die aktuelle Situation um die Corona-Pandemie berücksichtigen) . Müllsammeln funktioniert aber z.B. auch mit Abstand zueinander. Damit tut ihr der Natur und euren Mitmenschen etwas Gutes. Vielleicht gibt es auch in der Gemeinde etwas, was aufgeräumt oder sauber gemacht werden muss. Wenn ihr nur digitale Gruppenstunden habt, könnt ihr gemeinsam überlegen, was jede*r in ihrem*seinem eigenen Umfeld machen kann. Eine gemeinsame Aktion könnt ihr ja immer noch machen, wenn es wieder möglich ist.